

Samstag, 24. Februar 2018, 19.30 Uhr

*Katja Stuber, Sopran
Christoph Eß, Horn
Boris Kusnezow, Klavier*

E. Schubert	Sololieder Lieder mit Horn Alphorn WoO.29
R. Strauss F. Lachner F. Schubert L.v. Beethoven	Frauenliebe und -leben Auf dem Strom D 943 Sonate für Horn und Klavier in F-Dur op. 17
R. Schumann	Adagio und Allegro für Horn und Klavier in As-Dur op. 70

Auf Katja Stuber, die bei Ruth Ziesak und Christian Gerhaher studierte, wurden wir durch ihre erste CD aufmerksam, welche sie als herausragend natürlich gestaltende Liedsängerin ausweist.

Das besonders ansprechende Programm enthält auch einige wenig bekannte Sololieder von Franz Schubert, Lieder mit Horn von Richard Strauss, Franz Lachner und Franz Schubert, aber auch selten zu hörende Originalkompositionen für Horn und Klavier, wie Beethovens Hornsonate op.17 und das Adagio und Allegro op. 70 von Robert Schumann.

Der Hornist Christoph Eß war Preisträger vieler Wettbewerbe: 2007 etwa gewann er den renommierten Horn-Wettbewerb und alle Sonderpreise beim „Prager Frühling“.

Er ist Solohornist der Bamberger Symphoniker und wird im Herbst 2017 eine Professur an der Musikhochschule Lübeck antreten. .

Freitag 16. März 2018, 20.00 Uhr

Adam Laloum, Klavier

W. A. Mozart L.v. Beethoven	Fantasie c-Moll KV 475 Sonate Nr. 21 C-Dur op. 53 (Waldstein-Sonate)
E. Chopin	Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61 Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

Freitag, 13. Mai 2016, 20 Uhr

Hannes Minnaar, Klavier

Franz Schubert	Sonate A-Dur D 664
Johannes Brahms	Händel-Variationen op. 24
Gabriel Fauré	Stücke-Auswahl
Maurice Ravel	Gaspard de la nuit

Beim Konzert des Van Baerle Trios in der vergangenen Saison waren unsere Zuhörer begeistert vom Spiel des Pianisten Hannes Minnaar. Er war Preisträger des Reine Elisabeth Wettbewerbs, Brüssel, 2010 und des Genfer Klavier-Wettbewerbs 2008. Mit der Geigerin Isabelle van Keulen hat er alle Beethoven-Sonaten aufgenommen. 2015 stehen die Aufnahmen aller Klavierkonzerte von Beethoven auf seinem Kalender. Er spielt bei unserem Recital ein gehaltvolles deutsch – französisches Programm.

Konzertbeginn

samstags und sonntags
auf Wunsch vieler Konzertbesucher bereits um
19.30 Uhr
an den Wochentagen Montag bis Freitag um
20.00 Uhr

Informationen und Abonnementsbestellungen

Kunstfreunde Wiesloch e.V.
Rudolf Lauer
Schulwiesenweg 25, 69168 Wiesloch
Telefon: 0 62 22 / 5 23 51
E-Mail: rudolf.lauer@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
Konto: 50002926 BLZ: 672 500 20

Internet: www.kunstfreunde-wiesloch.de

Kartenvorverkauf

BÜCHER DÖRNER GmbH
Wiesloch, Hauptstraße 84
Telefon: 0 62 22 / 92 09 11

KONZERTKASSE PALATIN
Wiesloch, Ringstraße 17-19
Telefon: 0 62 22 / 58 26 60

Online unter:
www.kunstfreunde-wiesloch.de

Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Adresse der Kunstfreunde Wiesloch.

Ihr bisheriges Abonnement verlängert sich um eine weitere Konzertsaison, wenn Sie es nicht zum 31. Mai eines Jahres schriftlich kündigen. Nach diesem Termin eingehende Kündigungen können leider nicht mehr akzeptiert werden. Die Anrechtskarten sind übertragbar.

Abonnementpreis	Kategorie I	€	170,00
	Kategorie I e*	€	180,00
	Kategorie II	€	155,00
	Kategorie II e*	€	165,00
Zzgl. Mitgliedsbeitrag		€	5,00

* e = erhöhte Reihen 9, 11, 13, 15



KunstFreunde
Wiesloch KunstFreunde Wiesloch e.V.

KONZERTE

im

PALATIN

Wiesloch

Staufersaal

Abonnementkonzerte
der Saison 2017/2018

– 57. Konzertreihe –

Liebe Abonnenten, verehrte Musikfreunde,

das Programm 2017/2018 der Kunstfreunde Wiesloch e.V. verspricht wieder musikalische Begegnungen auf internationalem Niveau.

Zwei große Orchesterkonzerte sind zu hören: Das SWR Symphonieorchester und das Bundesjugendorchester kommen mit besonders interessanten Programmen.

Zwei überragende Streichquartette haben wir eingeladen: aus Polen das Quartett *Apollon musagète* und aus Italien das *Quartetto di Cremona*, das zusammen mit dem italienischen Pianisten *Andrea Lucchesini* das Klavierquintett op. 14 von Camille Saint-Saëns zur Aufführung bringt.

In zwei Klavierabenden gibt es Wiederbegegnungen mit Künstlern, die bei uns schon gespielt und einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben: *Nareh Arghamanyan*, die aus Armenien stammende und in Wien lebende Pianistin, ist mit einem sowohl lyrischen als auch virtuosen Programm zu Gast, und der französische Pianist *Adam Laloum*, den wir schon als exzellenten Kammermusiker erleben konnten, wird mit einem zweiten Klavierabend unsere Konzertreihe beschließen.

Die Sopranistin *Katja Stuber* hat eine erste Lied-CD zusammen mit *Boris Kusnezow*, Klavier, veröffentlicht, die sie als exzellente Liedsängerin ausweist. Zusammen mit *Christoph EB*, Horn, werden die Künstler einen ungewöhnlich vielfältigen Abend gestalten.

Das renommierte *Atos Klaviertrio* ist zum ersten Mal mit einem böhmisch-tschechischen Programm im Palatin zu hören.

Beginnen werden wir mit einem Duo-Abend, bei dem eine der bedeutendsten Geigerinnen unserer Zeit, *Carolin Widmann*, zusammen mit *Alexander Lonquich*, Klavier, beide Schumann-Violinsonaten zur Aufführung bringt.

Wir freuen uns mit Ihnen auf anregende Konzertabende,

Freitag, 22. September 2017, 20.00 Uhr

Carolin Widmann, Violine
Alexander Lonquich, Klavier

R. Schumann	Sonate Nr. 1 a-Moll op. 105 für Violine und Klavier Intermezzo op. 4 für Klavier solo Paraphrase über den „Hochzeitsmarsch“ von Mendelssohn für Violine solo
J. Widmann	
R. Schumann	Sonate Nr. 2 d-Moll op. 121 für Violine und Klavier

Carolin Widmann gilt als eine der interessantesten Musikerinnen unserer Zeit. Sie spielt in der Liga der bedeutenden Violinvirtuosen, widmet sich mit Leidenschaft der neuen und neuesten Musik, unterrichtet und leitete bis vor kurzem das älteste Musikfestival Deutschlands in Hitzacker. Sie spielt bei uns eine kurze, heitere Komposition ihres Bruders Jörg Widmann. Alexander Lonquich kennen unsere Besucher als fabelhaften Klavierpartner.

Die beiden Sonaten für Violine und Klavier von Schumann wurden früher wie viele seiner Spätwerke selten gespielt, gelten aber heute als Höhepunkte im Kammermusikschaffen des Komponisten.

Sonntag, 22. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Apollon Musagète Quartett

J.S. Bach	Contrapunctus I aus „Kunst der Fuge“ BWV 1080
A. Dvořák	Streichquartett Nr. 14 As-Dur op. 105
F. Schubert	Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

2008 gewann das polnische Quartett *Apollon musagète* nicht nur den 1. Preis beim Internationalen ARD Musikwettbewerb, sondern auch noch fast alle Zusatzpreise. Es konnte sich in der Musikszene als feste Größe etablieren und begeistert das Publikum mit seinen mitreißenden Interpretationen.

Beide Quartette von Dvořák und Schubert, die bei unserem Konzertabend erklingen, sind die letzten Werke der Komponisten für diese Gattung und Gipfelwerke der Kammermusik.

Freitag, 11. November 2017, 20.00 Uhr

Quartetto di Cremona
Andrea Lucchesini, Klavier

A. Webern	Langsamer Satz für Streichquartett
L.v. Beethoven	Streichquartett e-Moll op. 59, Nr. 2
C. Saint-Saëns	Klavierquintett a-Moll op. 14

In den vergangenen 10 Jahren ist mit dem *Quartetto di Cremona* ein Streichquartett mit internationaler Ausstrahlung herangereift. Sein Klang verbindet die italienische Streicherkultur mit dem Bewusstsein für historische Spielweise. Es wird als Nachfolger des berühmten Quartetto Italiano angesehen.

Sämtliche Quartette von Beethoven liegen in einer von der Presse hochgelobten Einspielung vor, ebenso das Klavierquintett op. 14 von Saint-Saëns mit Andrea Lucchesini als Partner.

Andrea Lucchesini, einer der Stars der italienischen Pianistenelite, ist zum ersten Mal im Palatin zu hören in einem Werk mit hohem pianistischem Anspruch.

Sonntag, 26. November 2017, 19.30 Uhr

Nareh Arghamanyan, Klavier

C. Schumann	Drei Romanzen op. 21
J. Brahms	Drei Intermezzi op. 117
F. Mendelssohn	Fantasie op. 28 „Schottische Sonate“ Bartholdy
R. Schumann/	„Der Kontrabandiste“
C. Tausig	
N. Medtner	Sonata reminiscenza op. 38, Nr. 1
S. Rachmaninov	Lied-Transkriptionen
C. Saint-Saëns/	Danse macabre
F. Liszt	

Zum dritten Mal kommt die junge armenische Pianistin ins Palatin. Ihr hochvirtuoses Spiel ist gepaart mit einer unerhörten Musikalität. Ihr erlesenes Programm kombiniert auf reizvolle Weise Originalkompositionen und Transkriptionen und präsentiert dabei etliche Raritäten, etwa den fulminanten „Danse macabre“ von Saint-Saëns in der Bearbeitung von Franz Liszt.

Freitag, 15. Dezember 2017, 20.00 Uhr

Atos-Trio

J.L. Dussek	Klaviertrio C-Dur op. 31, Nr. 3
A. Dvořák	Klaviertrio B-Dur op. 21
B. Smetana	Klaviertrio g-Moll op. 15

Werke von böhmisch-tschechischen Komponisten stehen beim Konzert des renommierten *Atos Trios* auf dem Programm. Nach dem fast einem Klavierkonzert gleichenden Trio von Jan Ladislav Dussek erklingt das erste Klaviertrio von Dvořák, ein bemerkenswert ausgereiftes und bereits unverwechselbar klingendes Frühwerk.

Smetanas einziger Beitrag für diese Gattung ist eine von persönlichem Schicksal geprägte, ergreifende, ausdrucksmächtige Komposition. Das in Berlin ansässige *Atos Trio* wurde 2003 gegründet. Die Presse rühmt den homogenen, warmen, singulären Klang des Ensembles.

Donnerstag, 11. Januar 2018, 20.00 Uhr

Bundesjugendorchester
Hermann Bäumer, Leitung

J. Leifs	„Geysir“. Prélude für Orchester op. 51
P.I. Tschaikowsky	„Der Sturm“. Fantasie für Orchester op. 18
B. Bartók	„Der Holzgeschnittene Prinz“ op. 13

Natur und Naturgewalten gewidmet ist das gewichtige Programm des BJO bei seiner Frühjahrstournee, das unter der Leitung von Hermann Bäumer steht, der auch das letzte Konzert des BJO in Wiesloch geleitet hat.

Der 1968 verstorbene isländische Dirigent und Komponist Jón Leifs war ein Meister der orchestralen Klangerupturen. Mit „Geysir“ hat er ein 10minütiges Orchesterwerk geschaffen, dessen ursprüngliche Kraft sofort gefangen nimmt.

Selten zu hören sind auch die weiteren Werke des Abends, Tschaikowskys Fantasie „Der Sturm“ nach Shakespeare und Bartóks Pantomime „Der Holzgeschnittene Prinz“.

Samstag, 10. Februar 2018, 19.30 Uhr

SWR SymphonieOrchester
Gil Shaham, Violine
Lorenzo Viotti, Leitung

C. Debussy	La Mer
E.W. Korngold	Violinkonzert D-Dur op. 35
I. Strawinsky	Feuervogel. 2. Orchestersuite (1919)

Der 1990 geborene Lorenzo Viotti, Sohn des früh verstorbenen bedeutenden Dirigenten Marcello Viotti, studierte Klavier, Gesang und Schlagzeug in Lyon, ging dann nach Wien, wo er sein Dirigierstudium abschloss.

Mit dem amerikanisch-israelischen Geiger Gil Shaham steht einer der international renommiertesten Virtuosen auf der Bühne des Palatins. Das spätromantische Violinkonzert von Korngold bezaubert durch seine Melodien und seinen unwiderstehlichen Charme.

Das weitere Programm enthält zwei große, bekannte Werke von Debussy und Strawinsky.

